

Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirats Wittorf
vom 23.02.2022 um 19.00 Uhr
in den Räumen im Lebenshilfewerk, Rügenstr. 5, 24539 Neumünster

Beginn: 19.03 Uhr

Mitglieder: Frau Sabine Krebs
Frau Vera Böge
Herr Hans-Jürgen Holland
Herr Thomas Langholz
Herr Günter Schöbel
Herr Philipp Beutler
Herr Olaf Bierstedt

Entschuldigt: Herr Klaus Leschkus

Referenten: Herr Jan Duve, Fachdienstleiter für Tiefbau u. Grünflächen
Herr Michael Köwer, Fachdienst Stadtplanung und -entwicklung
Abtl. Verkehrsplanung

Gäste: 50 Bürgerinnen und Bürger
Herr Oberbürgermeister Tobias Bergmann
Herr Bernd Delfs, stellvertretender Stadtpräsident

Presse: Herr Lipovsek (Holsteinischer Courier)

1. **Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
Frau Krebs begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.
2. **Genehmigung der Tagesordnung**
Es ist keine Änderung erforderlich. Die Tagesordnung wird beschlossen.
3. **Genehmigung der Niederschrift vom 16.11.2021**
Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.
4. **„Sicher von und nach Wittorf radeln“**
Herr Köwer beginnt mit der Stellungnahme der Verwaltung zu der z. Zt. größten Projektplanung des Stadtteils Wittorf und gibt Auskunft über die erste Auswertung des Verkehrsversuchs aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger.
Hierzu hatte es im Herbst 2021 diverse Beobachtungspunkte durch Videoaufzeichnungen und Auszählungen der Verkehrsteilnehmer gegeben. Die Bürgerinnen und Bürgern hatten dann noch einmal Gelegenheit, Argumente und Kritik an dem Projekt: „Velo-Route“ zu äußern.
 - Herr Delfs hat Verständnisprobleme mit den Ausführungen bezüglich der Fotos, Diagramme und Prozentangaben.
 - Frau Claus /Anwohnerin Lindenstr. 91 bemängelt, dass sie nicht vom Grundstück herunterkommt, wenn die Ampel am Holsatenring rot zeigt. Außerdem fehlen die Parkmöglichkeiten vor dem Haus.

- Herr Stracke äußert sich zur Weiterführung des Radweges Richtung Innenstadt und den Rückbau der Bushaltestelle. Er fragt, ob es möglich wäre, Parkmöglichkeiten zwischen den Bäumen zu schaffen und ob „Tempo 30“ angedacht ist. Die Farbe des Radwegs ist für die weitere Planung zu bedenken.
- Herr Delfs, Anwohner an dem Bahnübergang, merkt an, dass der Radweg stadtauswärts teilweise zu schmal ist. Ein Gefahrenpunkt ist die Einfädelung am Holsatenring in die Lindenstraße mit den Kraftfahrzeugen. Es liegt jahreszeitlich bedingt Laub auf dem Radweg und die Markierung ist nicht zu erkennen und er ist glatt.
- Herr Elias begrüßt den Versuch und die Neugestaltung. Einige Punkte bemängelt er: Die Strecke vom Holsatenring bis Koldingstraße auf der Straße zu fahren ist gefährlich für die Radfahrer.
- Richtung Stadt müsste die Ampelschaltung am Holsatenring neu geschaltet werden, genauso auf der Altonaer Straße. Die Verkehrsschilder an der Koldingstraße, Lindenstraße und Altonaer Straße müssten neu durchdacht werden, da sie verwirren.
- Frau Wendt (Schulelternbeirat) Begrüßt den Verkehrsversuch und die weitere Entwicklung. Im Bereich des Edeka-Marktes ist der Radweg nicht ausreichend breit für Grundschüler, da diese auch nebeneinander fahren würden.
- Frau Först bittet darum noch einmal abzuwägen, ob die Breite, wenn sich Busse und Fahrräder begegnen ausreicht. Des Weiteren soll noch einmal ausgeschlossen werden, dass zwei Bauvorhaben zeitgleich vorgenommen werden. Dabei wurde an das Projekt: Brückenneubau in der Altonaer Straße erinnert und wie Ausweichstrecken angesprochen.

Herr Köwer konnte Missverständnisse klären bzw. Anmerkungen in die weiteren Überlegungen mit einbeziehen.

Herr Duve folgte dann mit den Ausführungen zum Förderantrag „Klimaschutz durch Radverkehr“ und erläuterte anhand einer Straßenkarte das Projekt in seiner gesamten Länge inklusiv des geplanten Wittorfer Kreisels. Es gibt einige Termine zu beachten zu wann die Projektskizze einzureichen ist und wie auch der Antrag letztendlich gestellt werden kann. Es müssen unterschiedliche Einzelmaßnahmen auf einen Nenner gebracht werden damit sie zusammen gefördert werden können. Zugute kommt dem Projekt, dass Neumünster als finanzschwache Kommune eine große Chance auf einen hohen Förderbetrag hat.

Einstimmiger Beschluss des STB: Die vorgeschlagene Projektidee als Grundlage für einen Förderantrag zum Programm „Klimaschutz durch Radverkehr“ wird begrüßt. Der Stadtteilbeirat ist nach Ablauf der ersten Stufe des Antragsverfahrens zu unterrichten. Nach der ersten Bestätigung der Förderung ist in Workshops – auf Grundlage der Projektskizze – ein Bauentwurf zu diskutieren. Dazu werden u. a. Kitas, Schulen, Lebenshilfewerk, Seniorenbeirat, Kirche, Stadtteilbeirat und betroffene Unternehmen und Bürgerinnen und Bürger eingeladen.

5. Beschlusskontrolle

Grüne Achse Schwaleniederung vom 29.09.2020

Wie wird auf die parkenden PKW in der Rippenstraße (direkt neben dem Gewässer) reagiert? (Anfrage von September 2020)

| 32

Flüsterasphalt auf der B 205

Der Stadtteilbeirat bittet die Stadt Neumünster (so wie es auch die Gemeinde Padenstedt gemacht hat) sich beim Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr dafür einzusetzen, dass der sogenannte Flüsterasphalt bei zukünftigen Erhaltungsmaßnahmen auf der Südumgehung zum Einsatz kommt. Diesen Beschluss hat der STB bereits vor Jahren gefasst. Es ist allerdings nie eine Rückmeldung erfolgt.

| 66

Seniorenweg hinter der Kirche

Die Wiederherstellung aus „Bordmitteln“ ist schon 2020 zugesagt worden.

| 66

6. Mitteilungen

Absackung im Pingelstieg

Sind schon gemacht worden, aber es scheint ein größeres Problem vorzuliegen, so dass es immer wieder zu Absackungen kommt. Herr Duve sagt eine zeitnahe Beseitigung zu.

| 66

Grundstück Lekkerland / Grüner Weg

Die Stadtplanung spricht von vielversprechenden Verhandlungen.

| 61

B-Plan 43 – Nördliche Mühlenstraße

- **Der Beirat für Naturschutz hat in einer Sitzung vom 22.09.21 den Beschluss zur geplanten Änderung des B-Planes wie folgt gefasst:**
Der Beirat nimmt die geplante Änderung zur Kenntnis. Der Beirat spricht sich für die Einhaltung der derzeitigen Grenze des Landschaftsschutzgebietes als Baugrenze aus. Die Fläche zwischen dem geplanten Baugebiet und der Stör soll als Auland entwickelt werden.
- Die Anregung des STB aus der letzten Sitzung, dass der Wanderweg nicht an der Stör enden sollte, sondern durch das Wohngebiet zur Mühlenstraße führt, ist aufgenommen worden. Die große Lösung – mit Brückenbauwerk – bis zur Altonaer Straße oder zu Lekkerland kann natürlich nur über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln erfolgen.

| 61
| 63

Der Schulweg von Wittorf nach Faldera

wird in diesem Frühjahr gemacht und in dem Zusammenhang auch die Unterführung scootertauglich hergerichtet.

| 66

Reduzierung von Depotcontainern

Es gibt zukünftig in Wittorf nur noch einen Container für Altpapier in der Gadelander Straße (Höhe Autoteile Nord).

| 70

Grünflächenentwicklungskonzept

Wird uns in der nächsten Sitzung beschäftigen.

| 66

Sauberes Neumünster

Termin 27.03.2022 um 11.00 Uhr Feuerwehrhaus an der Mühlenstraße.

70

7. Einwohnerfragen

Von Seiten des Feuerwehrpersonals wurde Unverständnis geäußert, warum es mit der Planung zum neuen Feuerwehrgerätehauses in Wittorf nicht weitergeht. Es stand eine Option aus, in der Fehmarnstraße neu zu planen. Unter den Erkenntnissen von Planungsdauer bis Ausführung wird es Zeit, für eine Lösung zu suchen, da die zehn Jahresfrist für den Erhalt der jetzigen Immobilie schnell abgelaufen ist.

37
66
65

Ein Bürger weist auf den Abfallsammelplatz an der Störbrücke hin. Die dort parkenden Fahrzeuge sind aus seiner Sicht mit dem Fahrradweg /Veloroute nicht zu vereinbaren.

70
32

Eine Bürgerin bringt die Bedenken zu dem Parkverbot vor der Sparkasse Südholstein ein. Dieser Streifen ist seit neuestem für das Feuerwehrpersonal im Einsatz vorgesehen.

32
37

Eine Seniorin bemängelt die fehlende Beleuchtung im Bereich Kirche / Tankstell Kugler. Die Vorsitzende teilt mit, dass dieser Antrag von der Stadtverwaltung abgelehnt wurde.

66

Eine Anwohnerin bemängelt die Verschmutzung am Keilerweg Bereich Steenkoppel/Wührenbeksweg. Das TBZ möge bitte reinigen.

70

Ein Bürger ärgert sich regelmäßig über parkende Fahrzeuge (häufig LKWs) vor dem McDonald's Restaurant an der Altonaer Straße. Sein Vorschlag: Zwischen Fußweg und Straße könnten doch Bäume gepflanzt werden. Dann könnten Fuß- und Radweg nicht mehr zugeparkt werden, die Allee an der Altonaer Straße würde komplettiert und es sieht besser aus.

32
61
66

8. Verschiedenes

Das Stadtteilstfest soll lt. Frau Lingelbach in die Planung gehen. In welcher Größenordnung es möglich sein wird, ist noch abzuwägen. Auf alle Fälle soll der Flohmarkt stattfinden und alles Weitere wird man in nächster Zeit den Bedingungen anpassen.

Ende 21.25 Uhr

Für das Protokoll

Für den Stadtteilbeirat

gez. Vera Böge

Sabine Krebs

Neumünster, 15.03.2022